



SFE

Schutzverband der Bevölkerung um den Flugplatz Emmen

Medienmitteilung SFE vom 23.10.2006

Zivile Mitbenutzung - Ausser Spesen nichts gewesen!

Für den SFE kommt die Sistierung der Pläne zu einer erweiterten zivilen Mitbenutzung des Militärflugplatzes Emmen nicht überraschend, er sieht seine Thesen bestätigt. Durch den Verzicht entsteht kein wirtschaftlicher Verlust für die Region. Der Schutzverband dankt der Bevölkerung, den Parteien und den betroffenen Gemeindebehörden für die Bereitschaft zur genauen Prüfung des Projekts und erwartet, dass die bestehenden Rahmenbedingungen beibehalten werden und zukünftig auf allen Ebenen sorgsamer mit Steuergeldern umgegangen wird.

Mit einem gross angelegten Auftakt im September 2004 propagierte eine Projektgruppe unter der Federführung des Kantons Luzern das Projekt "Zivile Mitbenutzung des Militärflugplatzes Emmen" (ZMB). An einer Pressekonferenz im Mai dieses Jahres wurden die konkreten Pläne schliesslich vorgestellt und es zeigte sich, dass dies nach dem Scheitern der Regionalflugplatzpläne im Jahre 2000 ein zweiter, wenig tauglicher Versuch war, der Region Luzern die Einführung der Zivilliegerei in grösserem Stil schmackhaft zu machen. Keine der vom SFE auf die Publikation der Detailpläne hin aufgestellten Thesen konnte von den Promotoren widerlegt werden: Weder konnte der Bedarf der RUAG nach mehr als dem bestehenden Kontingent, noch konnten die Wirtschaftlichkeit des Projekts oder ein echtes Bedürfnis der regionalen Wirtschaft nachgewiesen werden. Durch den Ausbau hätten keine Arbeitsplätze zu einem volkswirtschaftlich vertretbaren Preis geschaffen werden können. Durch den Verzicht geraten aber auch keine Arbeitsplätze in Gefahr. Mit allergrösster Wahrscheinlichkeit wäre die ZMB auf dem Platz Emmen ein dauerndes Verlustgeschäft für die Öffentliche Hand geworden, die aus Sachzwängen heraus die nötige Infrastruktur hätte instand halten müssen.

Der SFE wehrt sich nach wie vor nicht gegen eine zivile Mitbenutzung - vor allem zugunsten der RUAG Aerospace - solange die vereinbarten Betriebszeiten eingehalten und die Ausnahmebewilligungen in einem engen Rahmen bleiben. Es darf aber keine spezielle Infrastruktur zur Personenabfertigung geschaffen werden.

Der SFE dankt den aufmerksamen Gemeindebehörden und der Bevölkerung der Region für ihre kritische Haltung gegenüber den vorgelegten Plänen der ZMB Projektgruppe. Der Verband hofft, dass die Pläne definitiv in der Schublade bleiben. Es ist zu lange zu viel Steuergeld in ein unausgegorenes Projekt investiert worden, das der einfachsten Prüfung nicht standhalten konnte. Die Wirtschaftsförderung des Kantons Luzern soll sich nun prioritär für eine noch bessere Anbindung der Zentralschweiz ans schweizerische Bahn- und Autobahnnetz einsetzen. Das verbessert die Wettbewerbsfähigkeit der Zentralschweizer Wirtschaft nachhaltiger!

Emmenbrücke, 23. Oktober 2006

Für den SFE

Das Co-Präsidium

Roland Fischer

Luzius Hafen